

Dreissigster Geschäfts-Bericht

des Vorstandes der

Deutschen Bank

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. December 1899.



Vorstand

in Berlin: **Dr. jur. G. von Siemens**, Mitglied des Reichstags. **M. Steinthal**. **R. Koch**.
Arthur Gwinner. **L. Roland-Lücke**. **P. Mankiewitz**.

in Bremen: **F. von der Heyde**. **E. Krug**.

Stellvertretend: **C. Corssen**.

in Frankfurt a. M.: **W. Seefrid**. **Hermann Maier**.

in Hamburg: **V. Koch**. **Rob. Wm. Bassermann**. **K. von Sydow**.

in London: **G. Zwillgmeyer**. **M. Rapp**.

Stellvertretend: **O. Roese**. **H. A. Smart**.

in München: **E. Breustedt**.

Stellvertretend: **A. Hoppe**.

Aufsichtsrath:

Ad. vom Bath, Rentner in Berlin, Vorsitzender.

Wilhelm Herz, Geh. Commerzienrath, Kaufmann in Berlin, Präsident der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin, Stellvertreter.

Ernst Borsig, Fabrikbesitzer in Berlin.

Otto Büsing, Geheimer Finanzrath, Senator a. D. in Schwerin i. M., Mitglied des Reichstags.

Rudolph Crasemann, Kaufmann in Hamburg.

Ernst von Eynern in Berlin, Mitglied des Abgeordnetenhauses.

Conrad Fromberg, Geschäfts-Inhaber des Schlesischen Bank-Vereins in Breslau.

Gustav Gebhard, Commerzienrath und Consul, Rentner in Berlin, im Jahre 1900 ausscheidend.

Ernst Hergersberg, Geheimer Commerzienrath, Kaufmann in Berlin.

Paul Jonas, Königl. Eisenbahn-Directions-Präsident a. D. in Berlin.

Dr. jur. **Hans Jordan**, Bankdirector in Elberfeld.

Wilhelm Kopetzky, Commerzienrath, Banquier in Berlin.

Georg Lücke, Commerzienrath, Bankdirector in Hannover.

Herman Marcuse, Gutsbesitzer in Walluf.

Dr. **W. Oechelhäuser**, Geh. Commerzienrath in Dessau, im Jahre 1900 ausscheidend.

Adolf Oetling, Kaufmann in Hamburg.

Geo. Plate, Kaufmann in Bremen, Vorsitzender des Aufsichtsraths des Norddeutschen Lloyd.

Karl Schrader, Eisenbahn-Director a. D. in Berlin, Mitglied des Reichstags.

Rudolph Sulzbach, Banquier in Frankfurt a. M., im Jahre 1900 ausscheidend.

Hermann Wallich, Consul, Rentner in Berlin.

Otto Westphal, Senator, Kaufmann in Hamburg, im Jahre 1900 ausscheidend.

Orts-Ausschuss in Bremen: **Hermann Frese**, Mitglied des Reichstags.

H. J. Lackemann.

Geo. Plate.

G. Scholl.

Joh. Smidt.

Orts-Ausschuss in Hamburg: **Rudolph Crasemann**.

Adolf Oetling.

Otto Westphal.

Das letzte Jahr des abgelaufenen Jahrhunderts war für das Bankgeschäft im Allgemeinen und für die Deutsche Bank im Besonderen ein günstiges, und wir blicken vertrauensvoll in die Zukunft.

Unser Gesamtumsatz stieg von 44,4 Milliarden um 6375 Millionen Mark auf 50,77 Milliarden.

Die gute Ernte des Jahres 1898 hatte einen Rückgang in der Einfuhr fremden Getreides zur Folge; so ging zum Beispiel die Roggeneinfuhr (von 9,140,723 Dz. in 1898 und 8,568,315 Dz. in 1897) auf 5,612,513 Doppelzentner zurück. Die Gesamtsumme, welche Deutschland, trotz seines Bevölkerungszuwachses, für die vier Hauptgetreidearten an das Ausland zu zahlen hatte, ermässigte sich um 116 Millionen Mark.

Die industrielle Thätigkeit des Inlandes machte weitere Fortschritte und bot während des ganzen Jahres allen Kapitalien reichliche Verwendung.

Die im Jahresanfang eingetretene grössere Flüssigkeit des Geldmarktes hat dem Reich, sowie verschiedenen Einzelstaaten die Unterbringung grösserer Anleihen erleichtert. Wir selbst haben im Februar 1899 einen Betrag von 75 Millionen 3 % Anleihe vom Reich und 125 Millionen von Preussen übernommen und mit unseren Freunden erfolgreich, wenn auch mit nur ganz bescheidenem Gewinn, untergebracht. Im weiteren Verlauf des Jahres ging diese Erleichterung des Kapitalmarktes allerdings wieder verloren. Einerseits steigerte die heimische Industrie ihre Anforderungen an das Nationalvermögen immer weiter, andererseits stellten die Vorbereitungen für den südafrikanischen Krieg starke Anforderungen an den englischen Markt. Aber die mit dem Kriege verbundenen Verschiebungen brachten den Schiffahrts- und Kohlengesellschaften, sowie den Hüttenwerken erneute Beschäftigung und verhinderten, dass das Steigen des Zinsfusses einen lähmenden Einfluss auf unsere Industrie ausübte. Wenngleich für Anleihen von unseren industriellen Gesellschaften eine Verzinsung von 4½ % statt 4 % und von unseren Communen von 4 % statt 3½ % schliesslich bewilligt werden musste, so hat sich doch zu diesen erhöhten Sätzen ein eigentlicher Geldmangel bisher nicht fühlbar gemacht. Indessen weist die Anspannung des Kapitalmarktes auf die Nothwendigkeit gewisser Einschränkungen hin.

Unser Verhältniss zu der *Bergisch Märkischen Bank*, dem *Schlesischen Bank-Verein*, der *Deutschen Ueberseeischen Bank* und der *Deutschen Treuhand-Gesellschaft* hat auch im abgelaufenen Jahr ein sowohl für diese Institute, als auch für uns günstiges Ergebniss gezeitigt. Die auf diese Weise geschaffene Interessengemeinschaft hat es ermöglicht, der Kundschaft jedes Institutes grössere Vortheile durch Verbesserung der Informationen und durch grössere Combinirungsfähigkeit ihrer Geschäfte zuzuwenden, als dieselben genossen haben würden, wenn ihnen nicht die bereitwillige Hülfe mehrerer Bankdirektionen zugleich zur Verfügung gestanden hätte. Allerdings legt die Steuergesetzgebung unseren Aktionären insofern ein Opfer auf, als die von den einzelnen Banken bereits versteuerte Aktiendividende von uns nochmals versteuert werden muss, ehe dieselbe als Dividende an die Aktionäre der Deutschen Bank ausgekehrt werden kann. Wir schätzen diese Mehrausgabe für das verflossene Jahr auf über M. 300,000.—. Dennoch glaubten wir, diese Verhaltungslinie weiter verfolgen zu sollen; wir haben deshalb im abgelaufenen Jahr auch mit der *Hannoverschen Bank* (welche ihrerseits in rege Beziehungen zur *Hildesheimer Bank* und *Osnabrücker Bank* getreten ist) und der *Oberrheinischen Bank*

Abkommen getroffen, wonach wir auch von diesen Banken einen, wengleich nur mässigen, Aktienbetrag übernahmen, in der Absicht, denselben fest zu behalten, um auf diesem Wege dauerndere Beziehungen auf föderalistischer Grundlage anzubahnen.

Im Einzelnen haben wir Folgendes zu bemerken:

Im Auftrage der Bank von Spanien übernahmen wir im April vorigen Jahres die Uebertragung der von den *Vereinigten Staaten an Spanien zu zahlenden Entschädigung von \$ 20,000,000* nach Europa.

Unsere Madrider Commandite *Guillermo Vogel & Cia.*, ebenso wie die Firma *Rosenfeld & Co.* in Wien haben auch im vergangenen Jahre befriedigende Erträgnisse geliefert.

Die unter Führung des Bankhauses S. Bleichröder und Mitwirkung unserer Bank und anderer Firmen mit vollständigem Erfolge durchgeführte *Konversion der mexicanischen auswärtigen Schuld* in eine einheitliche 5%ige Anleihe von £ 22,700,000 verdient wegen des Umstandes Erwähnung, dass durch unsere Vermittelung ein Zusammenwirken der europäischen und amerikanischen Geldmärkte herbeigeführt worden ist. Durch den guten Erfolg der Emission in New York wurde sowohl der deutsche Markt entlastet, als die Aussicht für dauernde Weiterhebung des mexicanischen Staatscredites in der Zukunft vermehrt.

Im Interesse der *Betriebsgesellschaft für orientalische Bahnen* beteiligten wir uns mit anderen befreundeten Instituten an grösseren Finanztransaktionen mit der bulgarischen Regierung. Wir dürfen hoffen, hierdurch nicht nur die ruhige Entwicklung der orientalischen Bahnen gesichert, sondern auch im Interesse der zahlreichen deutschen Besitzer bulgarischer Werthe, zur Wiederordnung der durch eine unzweckmässige Eisenbahnbau-Politik in zeitweilige Verwirrung gerathenen bulgarischen Finanzen beigetragen zu haben.

Die *Anatolischen Bahnen* sind bemüht, ihr Netz bis nach dem persischen Meerbusen auszuweiten. Ihre Anstrengungen haben bisher meist freundliche Aufnahme gefunden. Zur Ueberwindung der zahlreichen technischen, finanziellen, vielleicht sogar politischen Schwierigkeiten wird es indessen noch einiger Zeit bedürfen.

Auf dem Gebiete elektrischer Unternehmungen war unsere Thätigkeit hauptsächlich auf die Ausgestaltung und Abwicklung früher eingeleiteter Geschäfte gerichtet. Die Werke beschäftigen sich mehr mit dem Ausbau der angefangenen, als mit dem Aufsuchen neuer Unternehmungen, nachdem die gegenseitige Concurrnz die Bedingungen fast masslos verschlechtert hatte. Die grosse Centralstation für Abgabe von Licht und Kraft der *Deutsch-Ueberseeischen Electricitäts-Gesellschaft in Buenos Aires* hat im vorigen Herbst den Betrieb aufgenommen. In Wien wurde im October die „*Bau- und Betriebsgesellschaft für städtische Strassenbahnen*“ errichtet, welche den Betrieb und Ausbau der bis dahin der Wiener Tramway-Gesellschaft gehörigen Linien übernommen hat. Im Laufe der überaus langwierigen Verhandlungen ist den Vertretern der Aktionäre seitens der österreichischen Behörden nicht immer dasjenige Wohlwollen zu Theil geworden, welches einer billigen Auslegung der getroffenen Abmachungen entsprochen haben würde. Es stand ausser unserer Macht, die nachtheiligen Folgen dieses Verhaltens von den Aktionären abzuwenden.

Zur Lösung der die weitesten Kreise beschäftigenden Frage des elektrischen Betriebes von Vollbahnen haben wir im Verein mit Siemens & Halske A.-G., der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft, Friedrich Krupp, A. Borsig, Ph. Holzmann & Co., G. m. b. H., van der Zypen & Charlier und anderen befreundeten Firmen und Instituten eine „*Studiengesellschaft für elektrische Schnellbahnen*“ gegründet, welche seitens der hohen Reichs- und Königlich Preussischen Behörden, sowie der Magistrate deutscher Städte in bereitwilligster Weise gefördert wurde. Gerne entledigen wir uns an dieser Stelle unseres warmen Dankes für diese überaus werthvolle Unterstützung.

Die Veräusserung der dem Verkauf-Syndicat für die Shares der Transvaal-Gesellschaft *A. Goerz & Co., Limited* angeschlossenen Shares hat in der ersten Hälfte des Jahres gute

Fortschritte gemacht. Unser, aus der Ende des Jahres erfolgten Auflösung des Syndicats verbliebener Bestand steht uns mit einem sehr geringen Betrage zu Buch. Auch die Gesellschaft A. Goerz & Co. selbst hatte während der ersten Hälfte des Jahres mehrfach Gelegenheit zu vortheilhafter Abwicklung der von ihr früher eingeleiteten Geschäfte. Leider wurden ihre Bestrebungen durch den Eintritt des Krieges zwischen England und den beiden Republiken in Südafrika unterbrochen.

Zum Schutz des grossen deutschen Besitzes an Minen und anderen industriellen Unternehmungen im Transvaal haben wir die Initiative zur Bildung einer *Schutzvereinigung* ergriffen, deren Vorstand die Vertreter zahlreicher erster Banken und Firmen beigetreten sind. Wir hoffen, dass der Zusammenschluss der deutschen Besitzer dazu beitragen wird, während des Krieges und nach Wiederherstellung des Friedens das deutsche Eigenthum im Transvaal thunlichst vor Nachtheilen zu bewahren.

Von Consortial-Geschäften, an welchen wir uns im Berichtsjahre betheilt haben, sind noch die folgenden zu erwähnen:

- Uebernahme von 3½ % Lübecker Stadtanleihe,
- 3½ % Bayrischer Staats-Anleihe (Münchener Filiale),
- 3½ % Schwedischer Staats-Anleihe,
- 3½ % Anleihen der Städte Charlottenburg, Dortmund, Magdeburg, Schwerin, Stettin,
- 4 % Anleihen der Städte Barmen, Düsseldorf und Elberfeld,
- 4 % Pfandbriefen der Mecklenburgischen Hypotheken- und Wechselbank,
- 4½ % Obligationen der Berliner Electricitäts-Werke,
- 4 % Obligationen der Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen, Berlin,
- 4½ % Obligationen der Deutsch-Oesterreichischen Mannesmannröhren-Werke,
- Shares der Southern Pacific Company;

- Kapitalerhöhung der Bergisch Märkischen Bank,
- „ Hannoverschen Bank,
- „ Oberrheinischen Bank,
- „ Mitteldeutschen Creditbank,
- „ Schlesischen Boden-Credit-Actien Bank,
- „ Barmer Handelsbank,
- „ Banca Commerciale Italiana,
- des Chemnitzer Bankvereins,
- „ Wiener Bankvereins,
- der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft,
- „ Berliner Electricitäts-Werke,
- „ Allgemeinen Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft,
- „ Werke von Siemens Bros. & Co., Limited, London,
- des Georg Marien Bergwerks- und Hütten-Vereins,
- „ Norddeutschen Lloyd,
- der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt A.-G. (Hamburger Filiale),
- „ Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon, A.-G., Hamburg (Hamburger Filiale),
- „ Maschinenfabrik Magdeburg-Buckau,
- „ Howaldtwerke, Kiel;

Betheiligung an der Errichtung der Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft,
 „ Schantung-Bergbau-Gesellschaft,
 „ Banque d'Outremer, Brüssel,
 „ Südholländischen elektrischen Eisenbahn - Gesellschaft (Rotterdam -
 Haag - Scheveningen),
 „ Neu-Bellevue A.-G. für Grundstücksverwerthung (Gelände des ehemaligen
 Borsighammers in Berlin);
 Einführung der Aktien der Lüneburger Wachsbleiche,
 „ Kirchner & Co. A.-G. in Leipzig.

Von Geschäften aus früheren Jahren wurden u. A. abgewickelt:

3 % Württembergische Staats-Anleihe,
 3 $\frac{1}{2}$ % Anleihen der Städte Freiburg und Hameln,
 Convertirung der Bucarester Stadt-Anleihen,
 4 % Obligationen der Bank für elektrische Unternehmungen,
 Convertirung der Pfandbriefe der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank,
 4 % Obligationen der Stettiner Strassen-Eisenbahn,
 Aktien der Accumulatoren-Fabrik Hagen,
 „ der Schlesischen Electricitäts- und Gas Actien-Gesellschaft,
 „ der Siemens & Halske Aktien-Gesellschaft,
 „ der A.-G. für Eisenindustrie und Brückenbau (vormals J. C. Harkort),
 Aktien und Obligationen der Baumwoll-Spinnerei Gronau,
 Aktien der Bosnischen Landesbank,
 Shares der Lancaster West Gold Mining Company,
 Shares und Debentures der Roodepoort Central Deep Gold Mining Company,
 Aktien der Münchener Terrain-Gesellschaft Westend (Bayerische Filiale),
 Baltimore and Ohio Eisenbahn-Gesellschaft Reorganisations-Syndicat,
 Bonds und Shares der Niagara Falls Power Company,
 5 % Gold Bonds der Southern Pacific of California Eisenbahn-Gesellschaft,
 Neuordnung der Central Pacific Eisenbahn.

Ueberseeisches Geschäft.

Die *Londoner*, *Hamburger* und *Bremer Filialen* haben erfolgreich gearbeitet und ihren Geschäftsbereich stetig weiter ausgedehnt. Eine Erweiterung unserer Bankräume in London und Bremen hat sich als erforderlich herausgestellt und ist an ersterem Platze bereits im Gange.

Der Nutzen aus unserer Aktienbetheiligung an der Deutschen Ueberseeischen Bank für das Jahr 1898 erscheint in unserer diesjährigen Bilanz; derjenige des Jahres 1899 wird in der nächsten Bilanz zur Vertheilung kommen.

Im Verein mit deutschen und amerikanischen Freunden beteiligten wir uns an der Gründung des Banco Central Mexicano in Mexico.

Inländisches Geschäft.

Die Zahl unserer Conto - Corrent - Verbindungen bei der Centrale betrug am 31. December 1899 5791 gegen 5385 im Vorjahre. Die Zahl der Depositen-Conten in Berlin und Charlottenburg stieg von 34,662 im Vorjahre auf 42,605. Die Zahl der überhaupt bei unserer Bank gehaltenen Conten beträgt 64,612 gegen 53,800 im Vorjahre, mithin am 31. December 1899 mehr 10,812.

Die *Bayerische Filiale* hat ihren Geschäftskreis weiter ausgedehnt, und die *Frankfurter Filiale* hat sich auch in diesem Jahre bewährt.

Der Umbau unseres Bankgebäudes in Berlin ist beendet, aber wir haben es für nützlich gehalten, durch Erwerbung von Nachbargrundstücken schon jetzt die Möglichkeit weiterer Vergrößerung vorzubereiten. Wir waren hierbei genöthigt, in einzelnen Fällen einen den Taxwerth übersteigenden Preis zu zahlen, weshalb wir auf dem Immobilien-Conto eine Abschreibung von 483,002 Mark vorgenommen haben.

Der in unser Gewinn- und Verlust-Conto eingestellte Ertrag dauernder Beteiligungen enthält die Dividende für 1898 aus unserem Besitz von Aktien der Bergisch Märkischen Bank, des Schlesischen Bank-Vereins, der Deutschen Treuhand-Gesellschaft und der Deutschen Ueberseeischen Bank.

Im Einklang mit der Vermehrung unserer Depositen haben wir auch unseren Bestand von Preussischen und Deutschen Staatspapieren vergrößert.

Der Berliner Privatdiskont betrug im Durchschnitt des Jahres 4,44 %/o, d. i. $\frac{7}{8}$ %/o mehr als im Vorjahre. Ein Theil der aus dem erhöhten Zinsfuss fließenden Gewinne ging freilich wieder verloren, indem ziemlich starke Abschreibungen auf die fest verzinslichen Staatsanleihen und ähnlichen Anlagepapiere vorzunehmen waren, die wir neben unseren Wechselbeständen als Deckung unserer Depositengelder zu halten pflegen. Von Jahresanfang bis Ende September fielen z. B. Englische Consols $6\frac{3}{4}$ %/o, Preussische 3 %/o Consols 6,60 %/o; in der Zeit vom 1. Oktober bis Jahresschluss fielen Englische Consols um weitere $4\frac{1}{2}$ %/o, während Preussische Consols sich um 0,60 %/o erholen konnten. Hieraus ist ersichtlich, dass die Bewegung im früheren Theil des Jahres eine in verschiedenen Ländern gleichmässig eingreifende war und allgemeinen Ursachen gehorchte, während mit dem Ausbruch des Transvaalkrieges für den Kurs der Englischen Consols natürlich besondere Faktoren in Wirkung traten.

Unser **Consortial-Conto** besteht aus:

Acht Beteiligungen an Grundstücksgeschäften, eingezahlt	M.	602,858. 65
Siebenunddreissig Beteiligungen an Staats- und Communal-Papieren und Eisenbahn-Geschäften, eingezahlt	„	5,872,787. 29
Hundertundneun Beteiligungen an Aktien und Obligationen verschiedener Gesellschaften, eingezahlt	„	23,938,006. 16
		M. 30,413,652. 10

Das **Conto eigener Effecten** setzt sich zusammen aus:

Staats- und Communal-Papieren, Pfandbriefen und Eisenbahn-Obligationen in neunzig Gattungen	M.	24,369,001. 05
Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Aktien in vierundfünfzig Gattungen	„	7,079,648. 45
Obligationen industrieller Unternehmungen in sechs Gattungen	„	895,414. 20
Diverse	„	67,985. —
		M. 32,412,048. 70

Wir haben den Verlust eines geschätzten Mitgliedes des Aufsichtsraths unserer Bank, des Herrn Generalkonsul Albrecht Percy O'Swald in Hamburg, zu beklagen, welcher unserem Institute seit 20 Jahren angehört hat. Sein Andenken wird uns unvergesslich bleiben.

Leider hat eine schwere Erkrankung des Directors unserer Münchener Filiale, Herrn Carl Colin, denselben gezwungen, sich auf längere Zeit von den Geschäften zurückzuziehen. Herr Adolf Hoppe, seither Procurist der Centrale, ist als stellvertretender Director nach München zur Unterstützung der dortigen Leitung versetzt worden.

Die Zahl unserer Beamten betrug bei Jahresschluss 1862 gegen 1625 im Vorjahre.

Von dem Ertragnisse des Jahres 1899	
(incl. M. 705,982.14 Vortrag aus 1898) im Belaufe von	M. 20,321,846. 13
erhalten nach § 36 b der Satzungen zunächst die Aktionäre	
5% Dividende auf M. 150,000,000.—	„ 7,500,000. —
Von den verbleibenden	M. 12,821,846. 13
beantragen wir (§ 36c):	
10% der ordentlichen Reserve B. mit M. 1,282,184. 61	
zu überweisen, dem Aufsichtsrath zu	
Remanerationen an die Angestellten	„ 800,000. —
ferner für den Pension- und Unter-	
stützung-Fonds, sowie für Wohlfahrt-	
einrichtungen für die Beamten	„ 300,000. — „ 2,382,184. 61
zu überweisen.	
Von dem übrigbleibenden Betrage von	M. 10,439,661. 52
abzüglich M. 705,982.14 Vortrag aus 1898 erhält nach § 36 d	
der Aufsichtsrath 7% Gewinnantheil mit	„ 681,357. 55
Wir schlagen vor, von den restlichen	M. 9,758,303. 97
6% Superdividende auf M. 150,000,000 mit	„ 9,000,000. —
zu vertheilen und den Ueberschuss von	M. 758,303. 97
auf neue Rechnung vorzutragen.	

Es würden demnach entfallen:

auf jede Aktie von nominal M. 600	M. 66. —	} = 11% Dividende.
„ „ „ „ „ 1200	„ 132. —	
„ „ „ „ „ 1600	„ 176. —	

Unsere Reserven würden dann am 1. Januar 1900 betragen:

Ordentliche Reserve A.	M. 28,241,152. 06
„ „ B.	„ 15,808,066. 90
Special-Conto-Corrent-Reserve	„ 4,000,000. —

M. 48,049,218. 96 = 32,03% des mit 150,000,000 Mark

voll eingezahlten Aktien-Kapitals, gegen M. 46,458,129.15 am 1. Januar 1899.

Der **Gesamtumsatz** der Bank im Jahre 1899 beträgt (von einer Seite des Hauptbuchs):

	1899	gegen	1898
bei der Centrale	M. 25,992,669,858. 77		M. 21,668,344,342. 86
bei den Filialen	„ 24,777,615,353. 05		„ 22,726,739,986. 17
zusammen	M. 50,770,285,211. 82		M. 44,395,084,329. 03

und vertheilt sich auf die verschiedenen Conti, wie folgt:

		1899	gegen	1898
Cassa-Conto	Centrale	M. 4,056,515,688. 03		M. 3,360,578,663. 96
„ „	Filialen	„ 7,882,286,407. 54		„ 7,225,077,849. 88
Sorten-Conto	Centrale	„ 348,359,548. 46		„ 361,849,460. 94
Effecten-Conto	Centrale	„ 3,866,509,800. 61		„ 2,934,625,997. 44
„ „	Filialen	„ 662,999,492. 85		„ 469,207,746. 78
Report-Conto	Centrale	„ 1,142,506,819. 80		„ 773,638,036. 28
„ „	Filialen	„ 217,325,824. 28		„ 227,951,094. 71
Wechsel-Conto	Centrale	„ 3,556,378,399. 49		„ 2,832,180,921. 02
„ „	Filialen	„ 3,977,524,539. 89		„ 3,875,523,072. 90
Coupons-Conto	Centrale	„ 245,262,821. 04		„ 218,315,246. 82
„ „	Filialen	„ 237,714,468. 90		„ 325,553,308. 63
Consortial-Conto	Centrale	„ 84,172,576. 04		„ 114,955,658. 93
„ „	Filialen	„ 4,637,673. 43		„ 9,205,810. 64
Conto-Corrente	Centrale *)	„ 10,275,809,647. 73		„ 8,920,835,882. 38
„ „	Filialen	„ 9,498,313,339. 96		„ 8,539,613,461. 88
Lombard	Filialen	„ 132,718,392. 46		„ 120,814,973. 75
Vorschüsse auf Waaren- vers Schiffungen u. Credit- Bestätigungen	Centrale	„ 291,173,959. 68		„ 218,617,454. 32
Depositen-Gelder	Centrale	„ 1,371,191,072. 52		„ 1,215,946,342. 43
„ „	Filialen	„ 86,281,915. 31		„ 69,938,919. 10
Accepten-Conto	Centrale	„ 629,355,816. 70		„ 530,715,305. 86
„ „	Filialen	„ 2,030,313,335. 64		„ 1,824,485,803. 79
Diverse	Centrale	„ 125,433,708. 67		„ 186,085,372. 48
„	Filialen	„ 47,499,962. 79		„ 39,367,944. 11
		M. 50,770,285,211. 82		M. 44,395,084,329. 03

*) Einschliesslich der laufenden Conten der Filialen bei der Centrale.

I. Centrale.

Cassa-Conto.

Bestand ultimo December 1898.	M.	39,139,951. 51
Eingang bis ultimo December 1899	„	<u>4,056,515,688. 03</u>
	M.	4,095,655,639. 54
Ausgang „ „ „ „	„	<u>4,063,298,864. 21</u>
Bestand ultimo December 1899.	M.	32,356,775. 33
Die Zahlungen in jedem Monat beliefen sich durchschnittlich auf:		
	M.	676,651,212. 69.

Sorten-Conto.

Bestand ultimo December 1898.	M.	626,351. 95
Eingang bis ultimo December 1899	„	<u>348,359,548. 46</u>
	M.	348,985,900. 41
Ausgang „ „ „ „	„	<u>348,743,322. 96</u>
Bleibt Saldo ultimo December 1899	M.	242,577. 45
gegen einen Bestand von	„	<u>314,709. 05</u>
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von	M.	72,131. 60

Wechsel-Conto.

Bestand ultimo December 1898	15,347 Stück	M.	140,835,820. 08
Eingang bis ultimo December 1899	543,910 „	„	<u>3,556,378,399. 49</u>
	559,257 Stück	M.	3,697,214,219. 57
Ausgang „ „ „ „	542,435 „	„	<u>3,549,070,907. 99</u>
Bleibt Saldo ultimo December 1899		M.	148,143,311. 58
und ein Stücke-Saldo von 16,822 Stück betragend		„	<u>153,572,761. 55</u>
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von		M.	5,429,449. 97
Es gingen jeden Monat durchschnittlich 90,529 Stück Wechsel mit einem Betrage von			
		M.	592,120,775. 62
ein und aus, mithin betrug ein Abschnitt durchschnittlich M. 6,540. 67.			

Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten.

Bestand ultimo December 1898	M.	6,631,607. 56
Eingang bis ultimo December 1899	„	245,262,821. 04
	M.	<u>251,894,428. 60</u>
Ausgang „ „ „ „	„	239,856,144. 10
Bleibt Saldo ultimo December 1899	M.	12,038,284. 50
gegen einen Bestand von	„	<u>12,092,129. 22</u>
so dass sich auf diesem Conto ein Gewinn ergibt von	M.	53,844. 72

Effecten-Conto.

Bestand ultimo December 1898	M.	26,354,436. 15
Eingang bis ultimo December 1899	„	3,866,509 800. 61
	M.	<u>3,892,864,236. 76</u>
Ausgang „ „ „ „	„	3,861,879,939. 84
Bleibt Saldo ultimo December 1899	M.	30,984,296. 92
gegen einen Bestand von	„	<u>32,412,048. 70</u>
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von	M.	1,427,751. 78

Es gingen jeden Monat durchschnittlich ein und aus:

M. 644,032,478. 37.

Conto-Corrente.

Credit-Saldo ultimo December 1898	M.	116,221,820. 88
Credit-Umsatz bis ultimo December 1899	„	7,540,990,699. 71
	M.	<u>7,657,212,520. 59</u>
Debet-Umsatz „ „ „ „	„	7,564,565,432. 72
Bleibt Credit-Saldo ultimo December 1899	M.	<u>92,647,087. 87</u>
welcher sich zusammensetzt aus 2,023 Debitoren		
a) gedeckt durch Sicherheiten	M.	125,921,263. 17
b) ungedeckt	„	18,684,540. 63
c) Guthaben bei ersten Banquiers	„	<u>6,617,993. 06</u>
und 3,768 Creditoren	„	<u>243,870,884. 73</u>
Bleibt Credit-Saldo, wie oben	M.	92,647,087. 87

Zusammen 5,791 Conten, von welchen { 5,527 Stück Lori
264 Stück Nostri und Meta,
gegen 5,385 ultimo December 1898.

Unsere **Filialen** schuldeten uns ultimo December 1899:

M. 26,233,979. 03.

Das Conto-Corrent-Geschäft der Centrale, der Depositen-Abtheilung und die überseeischen Transactionen in Berlin brachten im Jahre 1899

M. 5,294,733. 96 Provisionen gegen **M. 4,513,197. 08** im Jahre 1898.

Vorschüsse auf Waaren-Vers Schiffungen und Credit-Bestätigungen für den Waaren-Import.

Gewährte Vorschüsse und Bestätigungen		
bis ultimo December 1898	M.	26,315,381. 80
Neue Vorschüsse und Bestätigungen		
bis ultimo December 1899	„	291,173,959. 68
	M.	317,489,341. 48
Erledigte „ „ „ „	„	290,310,529. 26
Bleiben ultimo December 1899	M.	27,178,812. 22

auf 645 Conten gegen 594 ultimo December 1898.

Eigene Beteiligungen an Consortial-Geschäften.

Saldo ultimo December 1898	M.	34,421,223. 89
Debet-Umsatz bis ultimo December 1899	„	84,172,576. 04
	M.	118,593,799. 93
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	89,751,982. 38
Bleibt Saldo ultimo December 1899	M.	28,841,817. 55

Accepten-Conto.

Accepte im Umlauf ultimo December 1898	M.	24,743,237. 09
Acceptirt bis ultimo December 1899	„	634,115,448. 04
‡	M.	658,858,685. 13
Eingelöst „ „ „ „	„	629,355,816. 70
Im Umlauf ultimo December 1899	M.	29,502,868. 43

Depositen-Gelder.

Bestand ultimo December 1898	M.	90,216,861. 06
Eingezahlt bis ultimo December 1899	„	1,395,493,142. 68
	M.	<u>1,485,710,003. 74</u>
Zurückgezahlt bis ultimo December 1899	„	1,371,191,072. 52
Bestand ultimo December 1899	M.	114,518,931. 22

Report-Darlehen.

Saldo ultimo December 1898	M.	89,262,243. 45
Debet-Umsatz bis ultimo December 1899	„	1,142,506,819. 80
	M.	<u>1,231,769,063. 25</u>
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	1,145,763,462. 90
Saldo ultimo December 1899	M.	86,005,600. 35

Der Ueberschuss betrug 5,445⁰/₁₀₀ durchschnittlich des angelegten Kapitals und wurde auf Zinsen-Conto übertragen.

Immobilien-Conto.

Saldo ultimo December 1898	M.	3,715,000. —
Hierzu Ankaufspreis für die Häuser: Kanonierstr. 24, 25, 26, 26 a, Französischestr. 63, 64, und Unterhaltungs- kosten abzüglich Miethseingänge	„	2,048,002. 37
	M.	<u>5,763,002. 37</u>
Abschreibungen	„	483,002. 37
Saldo ultimo December 1899	M.	5,280,000. —

Reserve-Fonds.

Die Reserven stellten sich am 1. Januar 1899 nach Zuweisung von M. 1,182,492. 11 aus dem Ertragnisse des Jahres 1898 wie folgt:

1. Ordentliche Reserve A.	M.	27,932,246. 86
2. „ „ B.	„	14,525,882. 29
3. Special-Conto-Corrent-Reserve	„	4,000,000. —
	M.	<u>46,458,129. 15</u>

Der Ordentlichen Reserve A. wurde der nicht zur Verwendung gelangte s. Zt. für Spesen etc. aus der 1895er Kapitalserhöhung reservirte Betrag von

M. 308,905. 20

zugeführt und stellt sich dieselbe somit Ende 1899

auf M. 28,241,152. 06.

Die sämmtlichen Reserven betragen Ende 1899

M. 46,767,034. 35.

II. Filialen.

Cassa-Conto.

Bestand ultimo December 1898	M.	8,223,414. 29
Eingang bis ultimo December 1899	"	7,882,286,407. 54
	M.	<u>7,890,509,821. 83</u>
Ausgang " " " "	"	7,878,040,578. 33
Bestand ultimo December 1899	M.	12,469,243. 50

Wechsel-Conto.

Bestand ultimo December 1898	M.	82,693,011. 93
Eingang bis ultimo December 1899	"	3,977,524,539. 89
	M.	<u>4,060,217,551. 82</u>
Ausgang " " " "	"	3,977,485,712. 06
Bestand ultimo December 1899	M.	82,731,839. 76

Effecten-Conto.

Bestand ultimo December 1898	M.	5,294,042. 22
Eingang bis ultimo December 1899	"	662,999,492. 85
	M.	<u>668,293,535. 07</u>
Ausgang " " " "	"	663,714,204. 73
Bestand ultimo December 1899	M.	4,579,330. 34

Report-Darlehen.

Bestand ultimo December 1898	M.	7,909,832. 45
Debet-Umsatz bis ultimo December 1899	"	217,325,824. 28
	M.	<u>225,235,656. 73</u>
Credit-Umsatz " " " "	"	219,108,372. 13
Bestand ultimo December 1899	M.	6,127,284. 60

Coupons- und Sorten-Conto.

Bestand ultimo December 1898	M.	1,486,138. 87
Eingang bis ultimo December 1899	„	237,714,468. 90
	M.	239,200,607. 77
Ausgang „ „ „ „	„	237,266,278. 77
Bestand ultimo December 1899	M.	1,934,329. —

Lombard.

Bestand ultimo December 1898	M.	16,951,924. 25
Debet-Umsatz bis ultimo December 1899	„	132,718,392. 46
	M.	149,670,316. 71
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	138,232,315. 40
Bestand ultimo December 1899	M.	11,438,001. 31

Conto-Corrente.

Debet-Saldo ultimo December 1898	M.	10,960,589. 16
Debet-Umsatz bis ultimo December 1899	„	9,498,313,339. 96
	M.	9,509,273,929. 12
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	9,476,054,163. 09
Debet-Saldo ultimo December 1899	M.	33,219,766. 03
welcher sich wie folgt zusammensetzt:		
1. Gedeckte Debitoren	M.	97,558,768. 71
2. Ungedeckte „	„	40,117,375. 40
3. Guthaben bei ersten Banquiers	„	11,205,088. 27
	M.	148,881,232. 38
Credit-Saldi der Centrale und der Filialen		
untereinander	M.	22,217,349. 10
Creditoren	„	93,444,117. 25
	„	115,661,466. 35
Saldo wie oben	M.	33,219,766. 03

Accepten-Conto.

Accepte im Umlauf ultimo December 1898	M.	103,596,977. 34
Gezogen wurden auf die Filialen bis ultimo December 1899 „	„	2,039,097,045. 11
	M.	2,142,694,022. 45
Eingelöst bis ultimo December 1899	„	2,030,313,335. 64
Accepte im Umlauf ultimo December 1899	M.	112,380,686. 81

Depositen-Gelder.

Bestand ultimo December 1898	M.	31,494,200. 84
Eingezahlt bis ultimo December 1899	"	95,760,745. 47
	M.	127,254,946. 31
Zurückgezahlt bis ultimo December 1899	"	86,281,915. 31
Bestand ultimo December 1899	M.	40,973,031. —

Der Vorstand der Deutschen Bank.

Dr. G. von Siemens. M. Steinthal. R. Koch. Arthur Gwinner.
L. Roland-Lücke. P. Mankiewitz.

Der Aufsichtsrath hat vorstehenden Bericht des Vorstandes bezüglich des Vermögensstandes und der Verhältnisse der Gesellschaft durch seine Revisoren eingehend prüfen lassen und findet zu demselben nichts zu bemerken.

Berlin, den 27. Februar 1900.

Der Aufsichtsrath.

Adolph vom Rath.

Rechnungsmässige Zusammenstellung der Activa und Passiva

der

Centrale und der Filialen

Activa.

am 31. December 1899.

Passiva.

1) Kasse	44,826,018	83			1) Aktien-Kapital			150,000,000	—	
2) Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten	14,341,167	27	59,167,186	10	2) Reserven: Ordentliche Reserve A.	28,241,152	06			
3) Guthaben bei ersten Banquiers	17,823,081	33			" " " B.	14,525,882	29			
4) Wechsel	236,304,601	31			" Special-Conto-Corrent-Reserve	4,000,000	—	46,767,034	35	
5) Report-Darlehen	92,132,884	95			3) Depositen-Gelder			155,491,962	22	
6) Lombard-Vorschüsse	11,438,001	31	357,698,568	90	4) Conto-Corrent-Creditoren			324,455,249	30	
7) Eigene Effecten			36,991,379	04	5) Erlös nicht eingetauschter Aktien II. Serie			2,414	10	
8) Eigene Betheteiligungen an Consortial-Geschäften			31,527,497	38	6) Accepte im Umlauf			141,883,555	24	
9) Commanditen			660,000	—	7) Dividende, unerhoben			21,336	—	
10) Dauernde Betheteiligungen bei fremden Unternehmungen (Bergisch Märkische Bank, Schlesischer Bank-Verein, Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Deutsche Ueberseeische Bank, Hannoversche Bank und Oberrheinische Bank)			50,005,057	19	8) Bürgschaft-Conto			19,127,109	35	
11) Conto-Corrent-Debitoren, gedeckte	219,061,514	23			9) Pension- und Unterstützung-Fonds			2,587,943	09	
" " " ungedeckte	58,720,370	03	277,781,884	26	10) Spesen-Conto 1897er Kapitalerhöhung (zurückgestellt für Steuern auf Agio)			156,261	55	
12) Vorschüsse auf Waarenverschiffungen und Creditbestätigungen			27,178,812	22	11) Uebergangsposten der Centrale und der Filialen untereinander			8,018,682	11	
13) Bürgschaft-Debitoren			19,127,109	35	12) Gewinn- und Verlust-Conto			20,321,846	13	
14) Immobilien			8,695,400	—						
15) Mobilien			401	—						
16) Diverse			98	—						
	Mark		868,833,5	44				Mark	868,833,393	44

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Credit.

1) An Handlungs-Unkosten-Conto (worunter M. 1,168,153.98 für Steuern, Abgaben und Stempelkosten)			9,055,345	88	1) Per Saldo aus 1898			705,982	14	
2) „ Abschreibungen auf Immobilien	499,969	53			2) „ Gewinn auf Zinsen-Conto	5,755,924	39			
3) „ „ „ Mobilien	337,766	98	837,736	51	3) „ „ „ Wechsel	7,567,864	45			
4) „ Saldo, zur Vertheilung verbleibender Ueberschuss			20,321,846	13	4) „ „ „ Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten	164,038	86			
					5) „ „ „ Effecten	1,802,016	75			
					6) „ „ „ Eigene Betheteiligung an Consortial-Geschäften	1,782,434	10			
					7) „ „ „ Provisions-Conto	7,687,749	50			
					8) „ „ „ Commanditen und dauernde Betheteiligungen bei fremden Unternehmungen	4,748,918	33	29,508,946	38	
	Mark		30,214,928	52				Mark	30,214,928	52

